

von dem Preisrichter-Kollegium, dem u. a. die Herren Direktor Goerke-Berlin, Oberbaurat Schmidt-Dresden, Professor Steinhäuser-Kassel angehörten, eingehend geprüft. Nur die in jeder Richtung einwandfreien Ausführungen wurden zur Veröffentlichung bzw. Prämierung empfohlen. So ergaben sich folgende Gegenstände zur Weiterführung des Unternehmens: Die Rogelburg bei Volkmarßen (von Merseburg und Westphal in Dresden) als typisches Beispiel einer mittelalterlichen Schutz- und Trugstätte, — eine niederländische Dorfkirche (von Geschwister Hamens in Bremen) nebst dem dazu gehörigen Bauernhaus als Beispiel für echte Volkskunst, — ein rumänisches Bauerngehöft (von Schaale in Pasing), das die Eigentümlichkeit eines fremdländischen Lebens plastisch vor Augen führt. Außer den genannten wurden folgende völlig neuartigen Modellierbogen für die Kleineren preisgekrönt: ein zu humoristischer Betätigung einladendes Schattentheater, — ein lebensvoller Kram-Markt (beide von Weigenberger in München), sowie ein Bild aus Hänsel und Gretel (von Th. Hermann in Hamburg), das echten Märchenzauber atmet.

* **Zur Ermordung Artur Siegler's in Leipzig.** (Vergl. Nr. 10, 11, 12, 83, 85, 220, 229 d. Bl.) — Wie die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ erfahren, wird die Verhandlung gegen die des Mordes an dem Leipziger Verlagsbuchhändler Artur Siegler Angeklagten Minna Böll und Walter Schmidt am Dienstag, den 27. Oktober, vormittags gegen 10 Uhr (nicht am 26. Oktober) vor dem Leipziger Schwurgericht beginnen.

* **Postlagernde Brieffendungen nach Belgien.** — Die belgische Postverwaltung macht bekannt, daß vom 1. November d. J. ab postlagernde Brieffendungen nach Belgien nicht mehr unter Initialen, Ziffern, bloßen Vornamen oder sonstigen verarbeiteten Zeichen oder Namen versandt werden dürfen, sondern eine vollständige Adresse tragen müssen. Sendungen, die dieser Vorschrift nicht entsprechen, werden als unbestellbar nach dem Aufgabort zurückgesandt. Die Empfänger postlagernder Sendungen müssen sich über ihre Person ausweisen, wenn sie den Schalterbeamten nicht bekannt sind.

Die Verleger in der Literaturgeschichte. — Während bisher in den meisten Literaturgeschichten außer Colta nur ganz vereinzelte Verleger wie Campe erwähnt wurden, hat Friedrich Kummer in seiner soeben erschienenen

„Deutschen Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts, dargestellt nach Generationen“ (Dresden, Karl Reißner. 720 Seiten. Geheftet 10 M.)

zum erstenmal den Versuch gemacht, die wichtigsten Verleger der einzelnen Generationen aufzuführen. Diese Neuerung ist durchaus beachtenswert, denn es unterliegt keinem Zweifel, daß auch die Verleger, soweit sie für eine einzelne Periode charakteristisch sind, einen gewissen Einfluß auf die Entwicklung der Literatur ausüben. Auch den Zustand der Presse schildert der Verfasser in großen Zügen; ferner berücksichtigt er die literarischen Kampfzeitschriften, die führenden Literaturblätter und Tageszeitungen, sowie die billigen Volksausgaben. Diese Erweiterung des Stoffgebiets dürfte bei späteren Literaturgeschichten wohl Nachahmung finden, zumal der Versuch des Verfassers, die Entwicklung der Literatur im Rahmen des allgemeinen Geisteslebens und der gesamten Kultur darzustellen, im ganzen geglückt ist.

L. Kellen.

* **Palm, Verein jüngerer Buchhändler, München.** — Aus München wird uns geschrieben: (Red.)

Nach der am 8. d. M. stattgefundenen Generalversammlung setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender Fritz Frankenberg (i/S. J. Lindauer'sche Buchh.),
2. Vorsitzender Hans Vetter (i/S. Fr. Bruckmann A.-G.),
- Schriftführer Oskar Laue (i/S. Theod. Udermann, L. Hofbuchh.),
- Kassierer Hans Trübinger (i/S. G. H. Beck'sche Verlagsbuchh.),
- Bibliothekar Wilh. Effelberger (i/S. J. Lindauer'sche Buchh.).

Das Winterhalbjahr wurde mit einem gut besuchten, in bester Stimmung verlaufenen Unterhaltungsabend eröffnet, der durch die Anwesenheit vieler älteren Mitglieder ausgezeichnet war und damit ein besonderes Gepräge erhielt. Musikalische und deklamatorische Vorträge wechselten in bunter Folge; einen köstlichen

Humoristen hatte man in Herrn Köhler vom befreundeten Männergesangsverein „Viederhort“ gewonnen, der durch seine urwüchsigsten Darstellungen Münchner Typen den Haupterfolg des Abends erntete. Als dann noch unser Ehrenmitglied Herr Hedding in bekannter humorvoller Weise das Präsidium führte, da erreichte die Heiterkeit ihren Höhepunkt. Diesem prächtig verlaufenen Abend wird am 21. November das ebenso bekannte wie beliebte traditionelle Bankessen folgen, das in diesem Jahre in besonders feierlicher Weise vor sich gehen wird.

* **Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:**

Deutsche Literatur und Übersetzungen. Kalender und Almanache, Stammbücher und Stammbuchblätter. — Katalog 46 von Paul Graupe in Berlin. 8°. 56 S. 672 Nrn.

Karl Georgs Schlagwort-Katalog, Verzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher und Landkarten. V. Band. 1903—1907. Lieferung 52 u. 53. (Rechenunterricht—Revolutionen) 8°. S. 1617—1680. Hannover 1908, Dr. Max Jänecke. Erscheint in ca. 70 Lieferungen à 1 M 30 J.

Fall Announcement Number of the Publishers' Weekly. The American book trade journal. Vol. LXXIV, No. 13 (whole Nr. 1913). Sept. 16, 1908. Gr. 8°. S. 633—898.

Catalogue général de la librairie française. Continuation de l'ouvrage d'Otto Lorenz. (Période de 1901 à 1905.) Rédigé par D. Jordell. Troisième fascicule. Devez-Hyvert. Lex.-8°. S. 481—804. Paris 1908, Librairie Nilsson, Per Lamm Successeur.

Gravures, soldes et occasions. — Catalogue No. 105, Octobre 1908 de la librairie E. Flammarion & A. Vaillant à Paris. 8°. 32 S.

Führer durch die technische Literatur. Ausgabe 1908/09. Herausgegeben von Fr. Weidemann's Buchhandlung (Heinrich Witt) in Hannover. 8°. 112 S.

* **Reformationsfest in Sachsen.** — Auf das Reformationsfest, Sonnabend den 31. Oktober, das in Sachsen als hoher kirchlicher Festtag bei völligem Ruhen der Geschäfte begangen wird, sei für den Verkehr mit Leipzig wiederholt aufmerksam gemacht.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Kontrollkassen.

(Vgl. Nr. 239, 243, 244 d. Bl., auch 1901, Nr. 277, 280, 283, 284, 285, 286, 287, 288.)

V.

Der Dorn'schen Buchhandlung in Ravensburg und interessierten Kollegen teile ich mit, daß ich wohl derjenige bin, der hierüber am besten Aufschluß geben kann. Alle Systeme habe ich gehabt und ausprobiert und dabei für über 1200 M. Verlust durch Rückgabe von Kassen gehabt.

Auf meine Veranlassung hat nun die Deutsche Anker-Registrierkasse in Bielefeld (Hengstenberg & Co.) eine Kasse hergestellt, die auch summiert. Gleichzeitig muß der Geldeinnehmer — oder die KassiererIn — auf einem nebenlaufenden Streifen das Buch oder den Verkauf mit anschreiben, was eine Hauptsache im Buchhandel ist. Kleine (unwichtige) Beträge brauchen nicht mitgeschrieben zu werden, da der Kontrollstreifen und der Coupon hierfür da ist. Zur zweiten und sichersten Kontrolle gehört auch noch ein numerierter Block (M. Klestadt-Köln), den der Verkäufer schreibt und an den Kunden zur Kasse mit weitergibt. Hat sich also wirklich einmal die KassiererIn versehen, so kann des Abends der Coupon mit dem bedruckten Kontrollstreifen verglichen werden, und der Fehler muß sofort gefunden werden. Die KassiererIn kann auch keinen anderen Betrag drücken, da der Coupon von dem Verkäufer ausgestellt ist und beide Beträge gleich sein müssen. Ein Fehler oder Betrug kann nur dann vorkommen, wenn beide zusammen helfen oder darauf ausgehen, zu betrügen, — aber dann hilft auch eine Registrierkasse nichts.

Die Anker-Registrierkasse hat noch mehr Vorteile; darüber später, wenn meine — nun letzte — Kasse noch sechs Wochen in Betrieb sein wird.

Nürnberg, 17. Oktober 1908.

Carl Koch's Verlag und Sortiment.